



PATENTSCHRIFT

— № 75495 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

LAURENT VIGNES IN AGEN (FRANKREICH).

Rechenschieber für Multiplikationen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 30. November 1893 ab.

Die Erfindung besteht in einem für Multiplikationen dienenden Rechenschieber sehr einfacher Construction. Dieser setzt sich aus zwei Theilen zusammen, und zwar:

1. einer ebenen, cylindrischen oder vielskantigen Fläche *A*, auf welcher in senkrechten Colonnen die Multiplikatoren und die Producte derart angeordnet sind, dafs die Colonne eines bestimmten Multiplikators in einer constanten Entfernung *d* von der Colonne des Productes dieses Multiplikators mit den verschiedenen Multiplikanden steht;

2. einem Schieber *B* von gleicher Gestalt.

Dieser Schieber hat zwei Spalte *ff*, deren Entfernung von einander ebenfalls gleich *d* ist. Derselbe trägt in einer senkrechten Colonne die Multiplikanden und läfst sich auf der Fläche *A* derart verschieben, dafs, wenn einer der Spalte *f* die Colonne eines Multiplikators (z. B. 2) zeigt, der andere Spalt die verschiedenen Producte dieses Multiplikators mit den auf dem Schieber *B* stehenden Multiplikanden sehen läfst.

Die Form dieser den Apparat bildenden Theile kann, wie bemerkt, eine beliebige sein. So stellen die Fig. 1, 2 und 3 ein flaches Modell für die Tasche dar, welches sich auch an andere Gebrauchsgegenstände der verschiedensten Art anbringen läfst.

Fig. 1 ist eine Ansicht der Platte *A*, welche die Colonnen der Multiplikatoren und der Producte trägt.

Fig. 2 ist eine Draufsicht und

Fig. 3 eine Seitenansicht des zusammengebauten Apparates.

Die Platte *B* gleitet auf der Platte *A*, in deren Coulissen *c* die auf der Platte *B* sitzenden Führungsstifte *v* stecken. Die Coulissen *c* sind ebenfalls von der Länge *d*.

Man kann den Apparat natürlich auch cylindrisch oder vieleckig von beliebigem Querschnitt machen, wie auch die Constructionseinzelheiten, das Material, aus dem er hergestellt wird, und die Abmessungen beliebig gewählt werden können. Man kann ihn auch an Gebrauchsgegenständen der verschiedensten Art anbringen, so an Feder- und Bleistifthaltern etc.

In Fig. 4 ist ein an einem Feder- und Bleistifthalter angebrachter Apparat dargestellt.

Der Theil *A* wird hier von dem Halter selbst gebildet. Der Theil *B* besteht aus einem Metallplättchen, welches cylindrisch gebogen ist und zwischen seinen beiden Rändern die Coulisse *c* bildet, in welcher der an dem Halter sitzende Zapfen *v* steckt.

PATENT-ANSPRUCH:

Ein für Multiplikationen bestimmter Rechenschieber, dessen fester Theil (*A*) die Multiplikatoren und deren Producte in senkrechten Colonnen trägt, während der auf diesem verschiebbare Theil *B* zwei senkrechte Spalte (*ff*) hat und die Multiplikanden gleichfalls in senkrechter Colonne trägt, wobei die Entfernung einer Multiplikatoren-colonne von der entsprechenden Producten-colonne gleich ist dem Abstände der beiden Spalte (*ff*) von einander.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

№ 75495 — KLASSE 42.

AUSGEGEBEN DEN 11. JUNI 1894.

LAURENT VIGNES IN AGEN (FRANKREICH).

Rechenschieber für Multiplikationen.

Fig. 1.

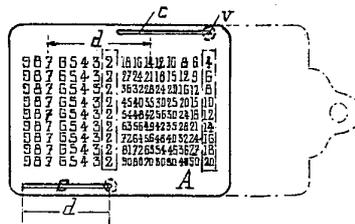


Fig. 2.

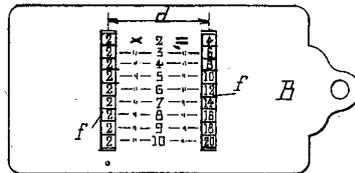


Fig. 3.

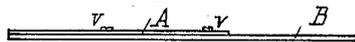
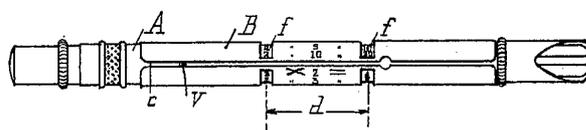


Fig. 4.



Zu der Patentschrift

№ 75495.